stahl*nachrichten* • 3. NOVEMBER 2026
FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN DER OSTDEUTSCHEN STAHLINDUSTRIE

IG METALL
BERLIN-
BRANDENBURG-
SACHSEN

WEIL DU ZÄHLST!
TARIFBEWEGUNG 2027
EISEN UND STAHL

WIR FORDERN FÜNF PROZENT

Die Forderung im Überblick:

- Erhöhung der Löhne und Gehälter um fünf Prozent bei einer Laufzeit von 12 Monaten.
- Im Stahl müssen Auszubildende künftig so viel bekommen wie in der Metall- und Elektroindustrie. Wir fordern die Angleichung der Ausbildungsvergütungen an den Standard in der Metall- und Elektroindustrie.
- Wir wollen die Tarifverträge zu Beschäftigungssicherung und Arbeitszeitkonten, zu den Mindestnettoentgelttabellen (ATZ) und zu Werkverträgen verlängern.



Jan Otto, IG Metall-Bezirksleiter Berlin-Brandenburg-Sachsen

Alles wird teurer, jeden Tag. Deswegen hat die Tarifkommission entschieden: Diese Tarifrunde muss einen Ausgleich für die Beschäftigten bringen.

Am 18. Dezember gehen die Verhandlungen los. Ende Dezember endet die Friedenspflicht. Mit Beginn des neuen Jahres sind Warnstreiks möglich!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, *die Beschäftigten brauchen nach den massiven Preissteigerungen einen Ausgleich. Den haben sich die Stahlarbeiterinnen und -arbeiter verdient. Die Unternehmen können sich das leisten. Die Wirtschaft insgesamt stabilisiert sich langsam, auch im Stahl wird wieder mehr produziert. Deswegen müssen jetzt die monatlichen Entgelte steigen.*

Und die Stahlbranche muss endlich wieder attraktiver werden für junge Leute. Das geht nur mit einer kräftigen Anhebung der Ausbildungsvergütungen. Im Dezember verhandeln wir zum ersten Mal. Aber wir bereiten uns auch schon auf eine harte Auseinandersetzung im neuen Jahr vor. Wir werden um jeden Cent kämpfen müssen. Gemeinsam und solidarisch können wir ein gutes Ergebnis durchsetzen!

IG METALL
BERLIN-
BRANDENBURG-
SACHSEN

STIMMEN AUS DEN BETRIEBEN



Jens Klemm
Betriebsratsvorsitzender
der Schmiedewerke Gröditz

„Alles wird teurer – entsprechend hoch sind die Erwartungen an diese Tarifrunde. In jedem Fall brauchen die Kolleginnen und Kollegen eine deutliche Entgeltsteigerung. Bei uns im Betrieb läuft die Produktion – die Arbeitgeber sollen nicht alles nur negativ darstellen.“



Dirk Vogeler
Betriebsratsvorsitzender
ArcelorMittal Eisenhüttenstadt

„Der Druck in der Belegschaft ist groß. Jeden Tag spüren die Kolleginnen und Kollegen die massive Geldentwertung: beim Einkaufen, beim Tanken, im Urlaub, überall. Völlig zu Recht fordern und erwarten sie einen angemessenen Ausgleich. Wir brauchen eine deutliche Entgeltsteigerung – alles andere werden die Beschäftigten in Eisenhüttenstadt nicht hinnehmen.“



Ralf Herrmann
Betriebsratsvorsitzender
Mannesmannröhren-Werk Zeithain

„Vor dem Hintergrund unserer letzten Abschlüsse wird es Zeit für mehr Selbstvertrauen. Wir brauchen eine ordentliche tabellenwirksame Lohnsteigerung. Ein Ergebnis mit einer Mini-Entgelterhöhung oder einer nicht nachhaltigen Einmalzahlung werden unsere Kolleginnen und Kollegen im Betrieb nicht akzeptieren. Nach mehreren Jahren Reallohnverlust muss es endlich eine spürbare Steigerung der Löhne geben, damit die Kaufkraft im eigenen Land erhalten bleibt.“

DEINE MEINUNG ZÄHLT

Wir brauchen dich für einen starke Tarifrunde. Deshalb unsere Bitte: Nimm Dir eine Minute Zeit für unsere Fragen:

- Wie läuft es bei dir wirtschaftlich im Betrieb?
- Welche Themen sind dir wichtig?
- Und bist du dabei?

Den QR-Code zum Antworten erhältst Du bei Deinen Vertrauensleuten oder Betriebsräten.



ERFOLG BEI DER ALTERSTEILZEIT

Bereits durchgesetzt hat die IG Metall die vorzeitige Verlängerung des Tarifvertrages zur Altersteilzeit. Der gilt nun für fünf Jahre bis Ende 2030! Ein wichtiger Erfolg in der Transformation. Damit können die älteren Kolleginnen und Kollegen das Instrument weiter nutzen, um gut und gesund in die Rente zu kommen.

Von der Bundesregierung fordern wir: Erhaltet die verblockte Altersteilzeit!

igmetall.de/mitglied-werden

JETZT IG METALL-MITGLIED WERDEN
UND TEIL DER TARIFBEWEGUNG SEIN.

Impressum: IG Metall-Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen, Alte Jakobstraße 149, ViSdP: Markus Sievers, Redaktion: Markus Sievers; Gestaltung: Stephan Wissner, pixelstaub.de, Fotos: Christian von Polentz.